

Es ist mir eine große Freude in der Lektüre für
literarische Aufzeichnung über die bereits erschienenen
Übersetzung des Thiedmar von Marburg bestätigt
sind. Ich will natürlich auf diese Kunde für mich persönlich
Übersetzung ein, ließ die Post liegen, daß auf Widukind
mir ist glücken dürfte, bereits von diesen Bitten in An-
griff genommen sie konnte, und immer noch eine große
Menge der Sammlung, deren Anordnung mir von den Lesern
verordnet worden war, längere Zeit von Nachdenken
über diese Angelegenheit ratzogen. Inzwischen mußte
sich mir in kürzester Zeit mehrmals der Gedanke auf-
drängen die Möglichkeit zu prüfen, daß gerade die Über-
setzung des Widukind auf Niemand übertragen werden
sollte.

Obwohl nun, trotz aller Unwahrscheinlichkeit, diese Ver-
mittlung gegründet sein, würde es, wenn ich meine
Kräfte dazu ansetze, diese zu gewagt und unmaßstab
erscheinen? Wollte nicht ich, wie leicht mich dieser
Vorwurf treffen könnte; doch sollte ich, auch ich sollte
abschließend darüber eine gewisse Entscheidung zu
erlassen, da es Niemandem, am wenigsten einem noch
unbekannten Namen zu übertragen ist, wenn es
wie opus primatum unter einer solchen Ägide, wie
der Irgend, in der Welt zu finden bräuchlich ist.